

Allianz gegen Handelshemmnisse

Medienmitteilung
Zürich, 28. August 2014

Nein zur Abschaffung des Cassis-de-Dijon-Prinzips bei Lebensmitteln

Konsumentenschutz, Preisüberwacher, Handel und Industrie sind sich einig: Die Abschaffung des Cassis-de-Dijon-Prinzips für Lebensmittel wäre ein bedauerlicher Rückschritt und kommt einer Zementierung der „Hochpreisinsel Schweiz“ gleich. Es ist zu hoffen, dass die geplante Anpassung aufgrund der Vernehmlassung nochmals geändert wird oder spätestens in der Plenarsitzung des Nationalrats scheitert.

Auch die Allianz gegen Handelshemmnisse lehnt die Gesetzesänderung entschieden ab, da Lebensmittel das Herzstück des Cassis-de-Dijon-Regelwerks ausmachen. Die Revision steht quer zu den Bemühungen, Handelshemmnisse zu beseitigen, den Ursachen des Einkaufstourismus entgegenzuwirken und so für tiefere Preise zu sorgen. Wenn Änderungsbedarf besteht, so müsste die bestehende Ausnahmenregel für Lebensmittel beim Cassis-de-Dijon-Regelwerk überprüft werden. Denn bereits heute braucht es für jeden Import eine spezielle Bewilligung durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit. Dies verursacht heute eine erhebliche Bürokratie. Angezeigt wäre deshalb nicht die von der Landwirtschaftslobby angestrebte totale Ausnahmeregelung, sondern eine echte Marktöffnung.

Rückfragen:

Bernard Cloëtta, Schweizerischer Kosmetik- und Waschmittelverband (SKW): 043 344 45 80
Dagmar Jenni, Swiss Retail Federation: 031 312 40 40
Anastasia Li, Promarca: 031 310 54 54
Thomas Pletscher, economiesuisse: 044 421 35 35
Michel Rudin, Konsumentenforum: 031 380 50 30
Andreas Steffes, Handel Schweiz: 061 228 90 30

Die «Allianz gegen Handelshemmnisse» bezweckt die Verhinderung neuer und den Abbau bestehender schweizerischer Spezialbestimmungen, die den grenzüberschreitenden Handel behindern, die Bürokratie vergrössern und als hausgemachte Preistreiber wirken. Die Allianz gegen Handelshemmnisse ist ein Schulterschluss aus Konsumenten, Herstellern und Händlern. Statt den Schwarzen Peter weiterzureichen, kämpft die Allianz gemeinsam für möglichst geringe Hürden an der Schweizer Grenze, um die Produkte nicht unnötig zu verteuern.

Die Allianz wurde im Herbst 2013 gegründet. Zu ihr gehören der Branchenverband des Detailhandels (Swiss Retail Federation SRF), der Dachverband des Schweizerischen Handels (Handel Schweiz), der Schweizerische Kosmetik- und Waschmittelverband (SKW), das Konsumentenforum (kf), der Schweizerische Markenartikelverband (Promarca) und der Verband der Schweizer Unternehmen (economiesuisse).

www.stopp-handelshemmnisse.ch

Allianz gegen Handelshemmnisse

